

Brotpreis. Nach Gehör des Ernährungsausschusses werden für das Gebiet des Kommunalverbands Meissen-Stadt und -Land für die auf Brotmarken abzugebenden Erzeugnisse an Brot und Semmeln mit Wirkung vom 8. Oktober d. J. ab folgende Preise festgesetzt:

9 Millionen Mark für 1 kg Brot
 17 Millionen Mark für das 1900-g-Brot
 1 Million Mark für die Semmel (70-75 g).

Die Mehlpreise bleiben wie bisher. Erfolgt vor dem 8. Oktober eine Verausgabung von Brot und Semmeln auf Brotmarken, die erst am 8. Oktober Gültigkeit erlangen, so sind bereits die neuen Preise zu zahlen.

Mit dem Aufhören der öffentlichen Brotversorgung am 16. Oktober d. J. wird sich nicht vermeiden lassen, daß einzelne Bäcker nicht in der Lage sind, bis zum letzten Tage Markenbrot zum Verkauf zu stellen, sodas ein Anspruch auf Belieferung durch einen bestimmten Bäcker nicht erhoben werden kann. Alle Brotmarken, die bis mit 15. Oktober nicht beliefert sind, sind bei späterer Vorlegung als verfallen zurückzugeben. Die nächsten Getreide-, Mehl- und Kleiebestandsanzeigen sind letztmalig nach dem Stande vom Montag den 15. Oktober abends aufzustellen und nebst Brotmarken und sonstigen Unterlagen (Kaufscheine und Mehlbezugscheine) am Dienstag den 16. Oktober d. J. bei der Amtshauptmannschaft einzurichten. Diese Anzeigen umfassen also die Zeit vom 1. bis 15. Oktober. Die am 16. Oktober nicht eingegangenen Bestandsanzeigen nebst Brotmarken usw. werden auf Kosten der Säumigen herbeigezogen. Später eingereichte Brotmarken können den Bäckern als rechtmäßig beliefert auf die zugewiesenen Mehlmengen nicht mehr gutgeschrieben werden.

Ueber in den Mühlen, Bäckereien und Mehlhandlungen am 15. Oktober abends etwa noch vorhandene Getreide- und Mehlbestände verfügt der Kommunalverband.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Bekanntmachung, insbesondere die verspätete Einreichung der Bestandsanzeigen, werden nach dem Reichsgesetz über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 4. Juli 1922 in Verbindung mit dem Gesetz zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahre 1923/24 vom 23. Juni 1923 bez. auf Grund des Höchstpreisgesetzes bestraft.

Meissen, am 4. Oktober 1923.
 Kommunalverband Meissen-Stadt und Land.
 (Die Amtshauptmannschaft.)

Die glückliche Geburt eines gesunden
 Töchterchens
 zeigen hochehrent an

Walther Bertholdt und Frau
 Hildegard geb. Winter.

Wilsdruff, 5. Oktober 1923.

Goldner Löwe.

Sonntag den 7. Oktober — Anfang 6 Uhr

Oeffentlicher Sportball.

Es ladet ergebenst ein Curt Schlöffer, Fußball-Abt. D. T. W.

Nachm. 3⁰⁰ Uhr **Wettspiel** Dresdner F. B.-Ring — I. Herrenelf W.
 2⁰⁰ Sportfreunde Dieberstein I. Jun. — Wilsdr. I. Jun.

Lindenschlösschen

Sonntag den 7. Oktober **Feiner Ball.**

Gasthof Klipphausen.

Sonntag den 7. Oktober

„Börsenfieber“.

Ausgeführt vom Dramatischen Verein, Wilsdruff.
 Anfang 8 Uhr.

Vor- und nachdem feiner Ball.

Gasthof Limbach.

Sonntag den 7. Oktober

FEINER BALL.

Landw. Kasino, Herzogswalde.

Sonntag den 7. Oktober

52. Stiftungsfest

wozu freundlichst einladet der Vorstand.
 Anfang des Balles 5 Uhr.

Brennholz
 (ein Waggon Birkenrollen)

heute oder morgen eintreffend, verkauft
 Starke, Grumbach.

Die Verlobung ihrer Kinder Johanna
 und Martin beehren sich ergebenst anzuzeigen

Als Verlobte grüßen

Paul Glathe und Frau Marie
 geb. Lohse

Sophie verw. Tittel
 geb. Kullmann

Wilsdruff, am Bahnhof Niederwartha
 am 4. Oktober 1923

Johanna Glathe
 Martin Tittel

Wilsdruff Niederwartha

D. K. W. Motorräder

erklaffige
 Fahrräder,
 Nähmaschinen,
 Bringmaschinen,
 neu und gebraucht,
 sowie sämtliche Ersatzteile
 und Zubehör stets preiswert
 am Lager bei
 Arthur Schulze
 Ankersdorf, Tel. 24.

Alle vorl. Reparaturen
 werden in eig. Werkstätten
 schnell u. sachgemäß ausgeführt.

406.60 Millionen wöchentlich

für leichte Botengänge an
 einigen Nachmittagsstunden
 zu verdienen. Näheres in
 der Geschäftsstelle des. Bl.

Landwirtschaftsbank Wilsdruff

Fernsprecher Nr. 11 und 50. Postscheckkonto Dresden Nr. 34852.
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Alt! Anerkannte Alt! Saatkartoffeln

aus Pommern treffen in nächster Zeit ein
 und nehmen wir Bestellungen entgegen auf:

Pepo Parnassia Deodara Centifolia **Gratiola Pirola Hindenburg Up to Date** **Industrie Kaiserkrone Kuckuck Odenwälder Blau**

NB. Für Spareinlagen gewähren wir ab 1. Oktober:

bei täglicher Verfügung: 30%;
 bei 1monatlicher Kündigung: 40%; bei 3monatlicher Kündigung: 50%;
 bei 6monatlicher Kündigung: 60%; bei 12monatlicher Kündigung: 90%.

Die Kündigungszeiten müssen eingehalten werden.

Gasthof Weistropp.

Sonntag den 7. Oktober

Feiner Ball.

Dierzu ladet freundlichst ein Alfred Branzke.

Um mehrfachen Wunsche zu entsprechen,
 werde ich vom 1. Oktober an

Gesangs - Unterricht

(Methode Professor Ifert-Dresden)
 erteilen.

Emma Bisela Zschunke, Wilsdruff.
 Sprechzeit täglich, außer Sonntag, 2-4 Uhr.

Original Svalöfs Panzer Saattweizen

besonders auf Lager- und Winterfestigkeit gezüchtet,
 empfiehlt

Louis Seidel, Wilsdruff.

Fernruf 5 u. 10.

Musikinstrumente
 kauft, verkauft, tauscht und repariert Lorenz,
 Dresden-A., Lüttichaustr. 6

Ich kaufe alte Briefmarken
 einzelne u. ganze Sammlung,
 und alte Briefe mit Marken.

Habe große Auswahl
 in Marken aller Länder und
 Lager v. Briefmarken-Alben

Briefmarkenhaus
 Willy Georg Schulze, Dresden
 Grunauer Str. 37, Tel. 15305.

Weintrauben
 kaufen jede Menge
 Heiniße & Co.
 Weinkelerei, Wilsdruff.



Bücher und Noten
 kauft Wienholz,
 Dresden-A., Ri. Kirchgasse 3.

Die älteste Rossschlächterei

Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im
 Blauenischen Grunde.

Inhaber: Kurt Siering

Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.
 Fernruf Amt Deuben Nr. 151

lauffauf Schlachtpferde z. allerhöchsten Preisen
 Bei Unglücksfällen sofort Tag und
 Nacht mit Transportgeschirre zur Stelle.

Erste Freitaler Rossschlächterei und Wurstfabrik Bruno Ehrlich

Freital-Deuben, Bezirk Dresden. Fernruf 74.

Restaurant und Speisehaus, Pferdegeschäft

kauft Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen

Autotransportwagen. Moderne Maschinenfabrikanlagen.
 Bei Notschlachten mit Transportauto
 bei Tag und Nacht schnellstens zur Stelle.

Wirtschaftsschlüssel

vom 4. Oktober 1923.

1 Goldmark
 nach Berliner Briefkurs 131280000 Papiermark
 nach New Yorker Markkurs 118571430 Papiermark
 Reichsbankdiskont monatl. 7 1/2 % jährl. 90 %
 Reichsbanklombard 10 % jährlich
 Goldankaufpreis 640 Dollar v. Kilogr.
 Silberankaufpreis (1-Mark-Stück) 15000000
 Goldzollaufgeld 668999900 %
 Reichsindex 40400000
 (Steigerung 44,8 %)

Sächsischer Gesamtindex (m. Bekleid.) 37002142
 (Steigerung 86,8 %)
 Großhandelsindex 8450000
 Landabgabe 66900000
 Arzneitaxe 40400000
 Hotel-Schlüssel 1050000
 Buchhandels-Schlüssel 80000000
 Eisenbahn-Personenverkehr 60000000
 Eisenbahn-Güterverkehr 30000000

Grundzahl für 1 Kilometer in der 1. Klasse 19,8
 2. Klasse 9,9, 3. Klasse 8,5, 4. Klasse 2,2

Eisenbahn-Güterverkehr 36000000
 Gegenwert des Goldfranken
 bei Auslandspostsendungen 26000000
 Fernsprechschlüssel 40000000
 Buchdrucker-Schlüssel 5000000